

Porträt: Tourismusverband-Chef Ernst Kronreif

Tourismus-Chef mit Leib und Seele

Das Salz, die Kelten, der Stille-Nacht-Komponist F. X. Gruber und die wunderschöne Altstadt – das sind die vier Säulen, auf die Ernst Kronreif, Vorsitzender des Tourismusverbands Hallein, baut, um „sein“ Hallein für Gäste noch attraktiver zu machen.

Der Unternehmergeist ist Ernst Kronreif als Sohn des gleichnamigen KTM-Mitbegründers gleichsam in die Wiege gelegt. Seit 2003 arbeitet er als Chef des Tourismusverbands eifrig daran, Touristen verstärkt in die Keltenstadt zu holen. Und so ganz nebenbei ist Kronreif zudem umtriebiger „Wirt aus Überzeugung“, der in Hallein-Taxach das Gasthaus „Hohlwegwirt“ in der fünften Generation betreibt, Kurdirektor am Dürrnberg, Vorstand der GenussRegion Tennengauer Almkäse und Geschäftsführer der ARGE Stille

Nacht Land Salzburg. Was anderen an Verantwortung und Arbeit längst zuviel wäre, kommt Kronreif gerade recht: „Das Schöne ist, dass ich in der Kombination all dieser Funktionen viel mehr und vor allem leichter bewegen kann“, erklärt er. Ist ein Entscheidungsträger noch nicht ganz von Kronreifs zündenden Ideen überzeugt, lädt der gewiefte TVB-Chef ihn kurzerhand in sein Gasthaus ein, um ihn dort sprichwörtlich „einzukochen“. Denn dass es sich in lockerer Wirtshaus-Atmosphäre mit wohlgesättigtem Bauch angenehmer reden lässt als in einem staubigen Büro, liegt für den Gastronom Kronreif, dem der persönliche Kontakt zu den Menschen näher steht als die Bürokratie, auf der Hand. Mit Kulturforums-Chef und Stadtfestwochen-Organisator Friedl Bahner verbindet ihn nicht nur der Arbeitseifer: „Schreiben Sie, wie froh ich bin, dass es den

Friedl gibt. Es ist schon gewaltig, wie engagiert er ist und was er für Hallein alles zustande bringt“.

Ideenreich und findig

Als TVB-Chef setzt Ernst Kronreif vor allem auf den Tagestourismus. Um Hallein mit all seinen Vorzügen einem breiten Publikum schmackhaft zu machen, ist ihm keine Hürde zu hoch, sein Ideenreichtum geradezu unermesslich. So initiierte er für die Festspiel-Schauspieler der Pernerinsel eine alljährliche „Jedermann-Tafel“, und die Journalisten des internationalen Feuilletons, die zu den Festspiel-Premieren anreisen, verwöhnt er mit Essen und Stadtführungen: „Wenn ihnen eine Aufführung nicht gefällt, schreiben sie dafür vielleicht, wie schön die Stadt war, wie gut das Essen. Gefällt ihnen die Aufführung, erwähnen sie uns auch nebenbei“, verrät Kron-

reif augenzwinkernd. Doch nicht nur, was Rang und Namen hat, lädt Kronreif mit offenen Armen zum Empfang, auch die Rezeptionisten der Stadt Salzburg weiß er zu schätzen, schließlich sind sie bei den Gästen die Ansprechpartner Nummer „Eins“ für mögliche Ausflugsziele.

Lebendige Altstadt

Wenn sich Festgefahrenes als nicht zielführend erweist, schreckt der findige Tourismus-Chef vor Veränderungen nicht zurück. So ließ er etwa den Tauernradweg kurzerhand von der Salzach durch die Altstadt umleiten, deren Belebung ihm von Anbeginn größtes Anliegen war. Eine geführte Bus-Tour in Kooperation mit Salzburg Sightseeing, die ab Herbst die Stille-Nacht-Gemeinden von Hallein bis Arnsdorf verbinden wird, eine audiovisuelle Hallein-Stadtführung per Handy oder Kopfhörer sowie mehr als zwei Meter große Hinweistafeln samt 3D-Plan, welche Halleins Attraktionen auf einen Blick vereint, sind die aktuellsten Errungenschaften Ernst Kronreifs.

Zusätzlich zu den Stadtfestwochen wird die Keltenstadt übrigens den ganzen Sommer lang kräftige Lebenszeichen von sich geben. Bei der Schul-SchlussRallye von 9. bis 11. Juli etwa können Schüler bis 15 Jahre zahlreiche Ausflugsziele des Tennengaus gegen Vorlage ihres Zeugnisses gratis besuchen, darunter auch die Salzwelten oder das Keltenmuseum. Der Kunsthandwerksmarkt lockt vom 5. bis 6. Juni mit schönen Waren. Am 10. Juli bietet das Stadtfest bewährt feuchtfröhliche Unterhaltung und bei den italienischen Tagen am ersten Augustwochenende stellt Hallein einmal mehr unter Beweis, dass es an Flair und Charme den Städten unseres südlichen Nachbarn um nichts nachsteht.



■ Tourismusverband-Chef Ernst Kronreif vor einer der neuen 3D-Hinweistafeln, welche den Besuchern die Orientierung künftig erleichtern werden.

Foto: Suchanek